
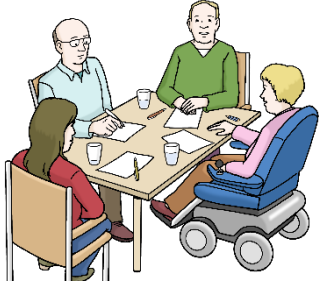
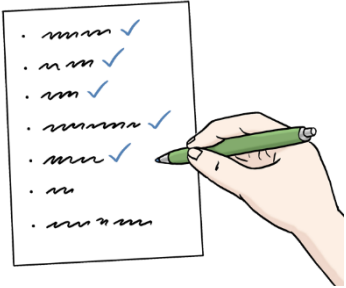




# Praxisbeispiel

Das Leben im Wohn-Angebot mit-bestimmen



<p>In der Stadtmission Halle gibt es:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wohn-Angebote.</li> <li>• Arbeits-Angebote.</li> <li>• Freizeit-Angebote.</li> </ul>	
<p>Die Mit-Bestimmung wird seit Jahren verbessert. Die Ideen kommen von:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen.</li> <li>• Bewohnern und Bewohnerinnen.</li> </ul> <p>Die Ideen wurden ausprobiert. Gute Ideen sind geblieben und gehören heute dazu.</p>	
<p>In diesen Bereichen reden Bewohner und Bewohnerinnen mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Planung und Vorbereitung von Festen und Feiern.</li> <li>• Speise-Plan.</li> <li>• Urlaub und Freizeit.</li> <li>• Auswahl von neuen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen.</li> <li>• Gebete oder Gottes-Dienste.</li> </ul>	

Für Mit-Bestimmung wurde Arbeits-Zeit eingeplant.

Es gab Hilfen für mehr Mit-Bestimmung.

Zum Beispiel:

- Bilder für den Speise-Plan.
- Bilder für die Planung von Freizeit und Urlaub.



Das war schwer:

Manche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen waren erst gegen Mit-Bestimmung.

Deshalb wird in den Arbeits-Treffen immer wieder darüber gesprochen.

Manche Bewohner und Bewohnerinnen konnten nicht so gut sagen:

- Das wünsche ich mir.
- Das soll anders sein.



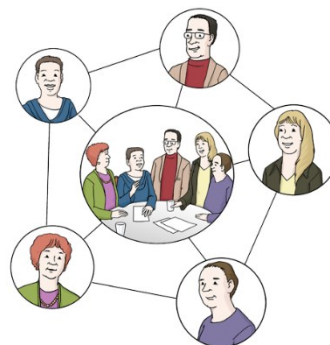
Das ist wichtig:

- Alle arbeiten zusammen.
- Ideen werden gesammelt und ausprobiert.
- Mit Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen wird regelmäßig darüber gesprochen:

Deshalb ist Mit-Bestimmung wichtig.

- Man darf nie den Mut verlieren.

Auch wenn Mit-Bestimmung manchmal viel Arbeit ist.



Das hat sich für die Bewohner und Bewohnerinnen verändert:

- Sie sind selbstbewusster.
- Sie sind stolz auf ihre Ideen.
- Sie haben gelernt:

Mit-Bestimmung macht Arbeit.

Man kann selbst-bestimmt in einer Einrichtung leben.

Das hat sich für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen verändert:

- Sie planen Mit-Bestimmung bei der täglichen Arbeit ein.
- Sie nehmen Ideen und Vorschläge von Bewohnern und Bewohnerinnen ernst.



Mit-Bestimmung wird immer wichtiger.

Es wird mehr Möglichkeiten für Mit-Bestimmung geben.



# Impressum

## **Wer hat den Text vom Praxisbeispiel geschrieben?**

Norbert Wendt und Diethild Leonhard haben den Text geschrieben.

Norbert Wendt arbeitet als Bereichs-Leitung und Diethild Leonhard arbeitet als Einrichtungs-Leitung bei der Stadtmission Halle.

## **Die Bilder in den Texten sind von:**

© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e. V.,  
Illustrator Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013 – 2018.

## **Wen kann ich fragen?**

Sie können Norbert Wendt (1) und Diethild Leonhard (2) fragen.

Die E-Mail-Adressen sind: [norbert.wendt@stadtmission-halle.de](mailto:norbert.wendt@stadtmission-halle.de) (1) und  
[diethild.leonhard@stadtmission-halle.de](mailto:diethild.leonhard@stadtmission-halle.de) (2)

Die Telefonnummern sind: 0345 217 81 45 (1) und 034 607 30 333 (2)

## **Der Herausgeber vom Text ist:**

Bundesverband evangelische Behindertenhilfe e. V. (BeB)

Invalidenstr. 29, 10115 Berlin

Telefon: 030 83 001 270

Fax: 030 83 001 275

E-Mail: [info@beb-ev.de](mailto:info@beb-ev.de)

Internet: [www.beb-ev.de](http://www.beb-ev.de)

© BeB, Berlin, Mai 2021

Gefördert durch die  
**Aktion**  
**MENSCH** Stiftung

ECCLESIA  
Versicherungsdienst  
GmbH

 **EB Consult**  
Partner der Sozialwirtschaft

**CURACON**  
SICHERHEIT GEBEN. LÖSUNGEN BIETEN.